

Editorial

Diese Ausgabe des Wabern Spiegels beginnt mit zwei ganz unterschiedlichen Persönlichkeiten. Herbert Hügli, der sieben Jahre als Präsident die Geschicke des Wabern Leists geleitet hat. Ich habe ihn bei der Zusammenarbeit an verschiedenen gemeinsamen Projekten sehr schätzen gelernt. Herzlichen Dank. Und guten Start in die neue Zeit.

Auf ganz anderer Bühne tätig ist Iris Mundle, nämlich auf der Theaterbühne, oder besser gesagt hinter, um und neben der Bühne. Sie lebt seit 40 Jahren in Wabern und steht selbst selten im Rampenlicht. Wabern und Spiegel haben wieder etwas mehr Einwohnerinnen und Einwohner als im Vorjahr, ein Trend, der den Ausbau von Infrastruktur mit sich bringt, zum Beispiel der Bau von neuem Schulraum, wie nun beim Dorfschulhaus Wabern.

Bei den Vereinen schlägt sich das leider nicht nieder. Nachdem letztes Jahr die Berner Liedertafel die Auflösung beschloss und der gemeinnützige Frauenverein Wabern-Spiegel nach der Schliessung der Brockenstube in der Villa Bernau der Auflösungsversammlung entgegenseht, kommt ein weiteres Vereins-Ende. Der Konzertverein Spiegel löst sich nach Jahren abwechslungsreicher und spannender – aber leider schlecht besuchter – Konzerte ebenfalls auf.

Der Wabern Spiegel ist davon insofern betroffen, als die Mitgliederbeiträge von Vereinen und Institutionen ein wichtiges finanzielles Standbein sind. Zudem sind Vereine und Vereinigungen Ausdruck eigenständigen gesellschaftlichen Lebens.

Umso grösser also unser Ansporn, Spannendes und Aktuelles aus Wabern und dem Spiegel aufzugreifen. Wir nehmen auch gerne Hinweise und Tipps entgegen. Auf wabernspiegel@bluewin.ch

Moël Volken

Vereinskonvent Wabern

Der Wabern Spiegel ist das Mitteilungsblatt der Mitglieder des Vereinskonzents Wabern. Der Wabern Spiegel ist politisch und konfessionell unabhängig.

Er wird 11-mal im Jahr in die Haushalte von Wabern, Gurtenbühl, Spiegel und Blinzern verteilt. Auflage: 6200 Ex.

Das Kultursekretariat der Gemeinde Köniz unterstützt den Wabern Spiegel jährlich mit Fr. 1000.–.

Leiste:

• Gurtenbühl-Leist • Spiegel-Leist • Wabern-Leist

Vereine und Institutionen:

• Alters- und Pflegeheim Weyergut Bethanien • Bernau • Berner Liedertafel
• Elterngruppe Wabern • Familiengarten-Verein Wabern • FC Wabern • Feuerwehrverein Wabern • Fischerclub Wabern • Frauenriege Wabern • Frauen St. Michael
• Frauenverein Wabern-Spiegel • Freischützen Wabern • Heitere Fahne • IG-Kompost Köniz • Infozentrum Eichholz • juk-Jugendarbeit Köniz/Wabern • Könizer Bibliotheken
• Konzertverein Spiegel • La gugg au vin • Ludothek Wabern • Michaels Chor Wabern
• Musikgesellschaft Köniz-Wabern • Pfadi Falkenstein Köniz • Pfarrei St. Michael
• Ref. Kirche Wabern • Schule Morillon • Salome Brunner-Stiftung: Sprachheilschule Wabern und Heilpädagogische Schule Wabern • Schachclub Köniz-Wabern • SPITEX Region Köniz • Sport- und Skiclub SSC Wabern • Singkreis Wabern • Spiegelbühne
• Stiftung Bächtelen • Tennisclub Eichholz Wabern • Tertianum AG Residenz Chly Wabere • Turnverein Wabern • Verein Kinder-heim Maiezyt Wabern • Verein Freizeit-Arbeit Wabern-Spiegel • Verein Spiegel-Blinzernplateau • Wasserfahrverein Freiheit Wabern-Bern • Wohn- und Pflegeheim Grünau AG

Parteien:

• BDP • CVP • FDP • SP • SVP • GLP • Grüne Köniz

Inhalt



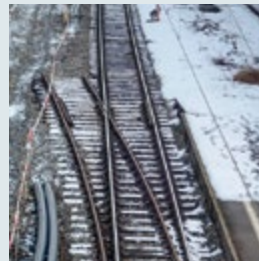
Herbert Hügli
Sieben Jahre für Wabern

4



Iris Mundle
Die Theatertechnikerin

5



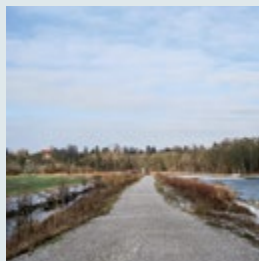
BLS-Doppelspurausbau
Zwischenbericht

7



Outdoor-Seminar
Männer auf der Reise zu sich selbst

9



Jogg-Blog
Die neue Kolumne von Christopher Stowasser

10



Ökumenische Fastensuppe
Zugunsten Armenprojekt
Amor puede todo

13

Titelbild

Die fünfte Jahreszeit hat Wabern fest im Griff.

Bild Pfadi Falkenstein

«Zündhölzli» kann gebaut werden!

Ende Januar hat der Regierungsstatthalter die Baubewilligung für die Schulraumerweiterung beim Dorfschulhaus Wabern erteilt. Damit können die Bauarbeiten planmässig Mitte März gestartet werden.

Die Könizer Stimmberechtigten haben dem Kredit von 6,2 Mio. Franken für die Schulraumerweiterung im November 2018 mit grossem Mehr zugestimmt. Nach 15 monatiger Bauzeit wird die Schule Wabern den Neubau im Sommer 2020 in Betrieb nehmen können.



Baubeginn im Zentrum von Wabern

Der Neubau wird als Hybridbau erstellt; bis im August werden vorerst die Baumeisterarbeiten vorangetrieben. Die Montage der vorfabrizierten Holzbauelemente beginnt im August. Der Innenausbau ist dann im Winterhalbjahr 2019/2020 geplant.

Der Schulraum wird einerseits der Basis- und Primarstufe zur Verfügung stehen, andererseits der stark wachsenden Tagesschule. Der Verlust der Rasenfläche auf dem Schulareal wird auf einem Teil des alten Friedhofareals kompensiert. Die dafür vorbereitete Rasenfläche steht den Schülerinnen und Schülern nach den Frühlingsferien zur Verfügung.

Das Bauvorhaben verlangt eine strikte Trennung zwischen Schul- und Baustellenbetrieb. Die Baustelle wird von der Dorfstrasse her erschlossen, die Schule nutzt wie heute den Haupteingang an der Kirchstrasse; Schulwegumleitungen werden den Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrpersonen rechtzeitig kommuniziert.

com/Bild pp

Blumenboutique Gerber

Nach 30 Jahren ist Schluss

Pascale Gerber, Inhaberin der Blumenboutique in Chly Wabern, muss aus wirtschaftlichen Gründen ihr Geschäft nach 30 Jahren schliessen.



Pascale Gerber inmitten ihrer Blumenpracht.

Bild zvg

In den besten Zeiten waren sie drei Floristinnen, die wunderschöne Blumensträuße kreierten, dann waren sie nur noch zu zweit und die letzten zwei Jahre schaffte Pascale Gerber alles alleine, mit einer grossen Präsenzzeit.

Nun hat sie sich schweren Herzens entschieden, den Laden per Ende März zu schliessen. Ihre treue Lieferkundschaft wird sie weiterhin im Geschäft ihres Mannes, Landschaftsgärtner Christian Gerber in Kehrsatz, mit prächtigen Blumenarrangements erfreuen.

Es sieht nicht so rosig aus in Chly Wabern, vor einiger Zeit hat der Schuhladen geschlossen, dann hat der Kleiderladen aufgegeben. Das sind leider keine guten Nachrichten.

Liselotte Sohler

Erlebnisbericht Outdoor-Männerseminar Männer auf der Reise zu sich selbst

Abseits vom Alltag und seinen Annehmlichkeiten. Ein Teilnehmer des Outdoor-Männerseminars von «wildAway» berichtet von seiner Entdeckungsreise in den Bergen der Gantrisch-Region und durch innere Landschaften.

«Wir Männer erleben viel zu wenig gemeinsame Abenteuer miteinander. Damit meine ich nicht, Fussball schauen und Bier trinken. Ich meine damit die Kraft der Natur, stärkende Rituale und Gemeinschaft erfahren. All dies habe ich in den letzten Jahren vernachlässigt und vermisst. Das möchte ich ändern!»

Mit diesem Vorsatz melde ich mich fürs Outdoor-Männerseminar an. Die Sehnsucht nach Abenteuer treibt mich im Frühling 2018 ohne Smartphone aus dem Hause. Ich folge damit der Anweisung der Leiter, das Ding zu Hause zu lassen. Wann dies das letzte Mal der Fall war, daran kann ich mich schon gar nicht mehr erinnern. Unsicherheit macht sich breit. Schon nach einigen Metern vermisste ich das verdammte Ding bereits; denn ich habe die Abfahrtszeit meines Zuges vergessen. Aber auch ohne die App-Information meines Smartphones komme ich pünktlich beim vereinbarten Treffpunkt an. Danach vermisste ich es keine Minute mehr!



Im Zentrum des Wochenendes steht die Auseinandersetzung mit mir selbst. Kein einfaches Unterfangen. Das geht, glaube ich, bei keinem der Teilnehmer so locker flockig von sich. Mich reisst es innerlich hin und her, auf und ab und es tut auch weh. Ein Schmerz, den ich sehr wohl schon kenne, aber anscheinend elegant durch all die Ablenkungen im Alltag immer auf die Seite schiebe. Er kommt wieder auf. Ich habe hier aber keine Ausreden mehr. Keine Ablenkung. Vielmehr muss oder darf ich mich dieser Angst und dem Schmerz stellen, diesen auf die Spur kommen. Das ist enorm spannend. Was daran spannend sein soll? Etwas, das ich aus diesem Weekend mitgenommen habe, ist, dass ich mal genau auf meine Angst höre und in meinen innerlichen Schmerz hinein fühle. Weshalb kommen diese Gefühle auf? Und genau diese Erkenntnis erlange ich durch die Entdeckungsreisen auf meinem Weg allein in der Natur, durch die Rituale und Übungen, die uns die Leiter stellen.

Etwas vom Schönsten und Intensivsten an diesem Wochenendseminar ist die Erfahrung, dass ich mich zu keiner Zeit allein fühle. Die Gemeinschaft, die Präsenz der anderen Männer ist immer spürbar und für mich eine sehr grosse Stütze. Das Zuhören, die verschiedenen Geschichten, die unterschiedlichen Erlebnisse, all dies gibt mir das Gefühl von Geborgenheit. Genau deswegen will ich mehr Abenteuer mit anderen Männern erleben.

Und was hat mir dieses Abenteuer gebracht? Nach diesen drei Tagen bin ich mir selber so nahe wie noch selten zuvor in meinem Leben. Ich sitze Stunden allein im dunklen Wald und setze mich mit meinen Ängsten, Unsicherheiten auseinander. Das ist heftig! Die Ängste sind jetzt im Alltag nicht alle weg. Ich gehe auch danach nicht angstfrei durchs Leben. Aber ich habe erfahren, was passiert, wenn ich bei der Angst mal nachfrage, was ihre Botschaft ist. Ich schaue genauer hin. Das ist eine bereichernde Erfahrung.»

*Marco Cadisch (1977),
Personalbereichsleiter,
Organisationsentwickler*

wildAway – Starke Jungs – Starke Männer»

«wildAway» richtet sich an erwachsene Männer, aber auch an Jungen im Alter zwischen 14 und 18 Jahren.

- Die **Erwachsenen** begeben sich im **Outdoor-Männerseminar** für eine persönliche Auszeit allein in die Natur.
- Genau so verbringen auch **die Jungs** im Rahmen **des Wildniscamps** eine Nacht allein unter freiem Himmel.

Die Teilnehmer werden durch einen tiefgehenden Prozess in ihrer persönlichen Entwicklung gestärkt. Sie setzen sich mit ihrem Mann-Sein auseinander und werden auf dem Weg zu einer verantwortungsbewussten und ausbalancierten Männlichkeit unterstützt.

«wildAway» ist ein Projekt der reformierten Kirchgemeinden Köniz und des Vereins wildside. Beteiligt sind ferner die Kirchgemeinden Belp, Biel-Bienne, Burgdorf sowie Oberbipp. wildAway wird von den reformierten Kirchgemeinden Bern-Jura-Solothurn unterstützt.

Outdoor-Männerseminare für Erwachsene

- Fr, 26. bis So, 28. April 2019 – Variante Alphütte (Anmeldung bis am 12. April 2019)
- Fr, 24. bis So, 26. Mai 2019 – Variante Trekking (Anmeldung bis am 10. Mai 2019)

Wildniscamps für Jungs von 14 bis 18

- Fr, 9. bis So, 11. August 2019 – Variante Alphütte (Anmeldung bis am 14. Juni)
- Fr, 23. bis So, 25. August 2019 – Variante Trekking (Anmeldung bis am 5. Juli)

Mehr Infos: www.wildaway.ch

Anmeldung und Auskunft:

Philippe Häni, Sozialdiakon Spiegel und Wabern, philippe.haeni@kg-koeniz.ch

